



Bundesministerium
für Landwirtschaft, Ernährung
und Heimat



Bundesanstalt für
Landwirtschaft und Ernährung



34
JAHRE



Aufgaben und Erfolge des Informations- und Koordinationszentrums für Biologische Vielfalt

Sarah Sensen, Informations- und Koordinationszentrum für Biologische Vielfalt



VielfaltBLE

Übersicht

- Die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE)
- Das Informations- und Koordinationszentrum für Biologische Vielfalt (IBV)
 - Organisation und Aufgaben
 - Beispiele für den erfolgreichen Aufbau von Erhaltungsstrukturen
 - Beispiele für Informationsangebote



Die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung

euroluftbild.de/Robert Grahn

Die BLE im BMLEH-Geschäftsbereich



Bundesministerium
für Landwirtschaft, Ernährung
und Heimat



Nutztierbiologie,
Gemüse,
Zierpflanzen

Standorte, Zahlen und Fakten über die BLE



Übersicht über die Themen der BLE



1. Landwirtschaft



2. Ernährung & Lebensmittel



3. Ländliche Räume



4. Fischerei



5. Wald & Holz



6. Marktordnung



7. Klima & Energie



8. EU-weite & internationale Zusammenarbeit

Themen der BLE - Landwirtschaft



- Bundesinformationszentrum Landwirtschaft (BZL)
- Bundesprogramm Ökologischer Landbau (BÖL)
- Biologische Vielfalt
- Nutztierhaltung & Tierwohl
- Pflanzenschutz
- Pflanz- & Saatgut
- Preis- & Warenmeldungen
- Ernährungssicherung

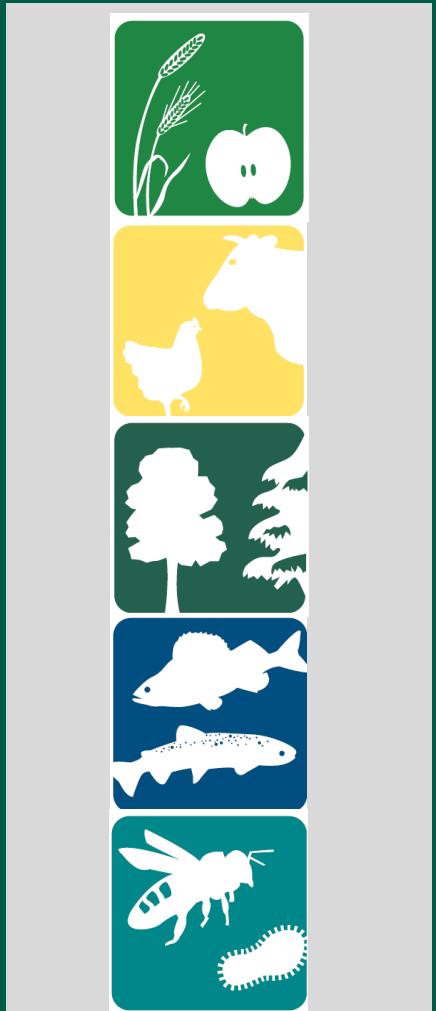


Das Informations- und Koordinationszentrum für Biologische Vielfalt (IBV)

- Organisation und Aufgaben

Thematische Organisation des Informations- und Koordinationszentrums für Biologische Vielfalt (IBV)

Genetische Ressourcen:



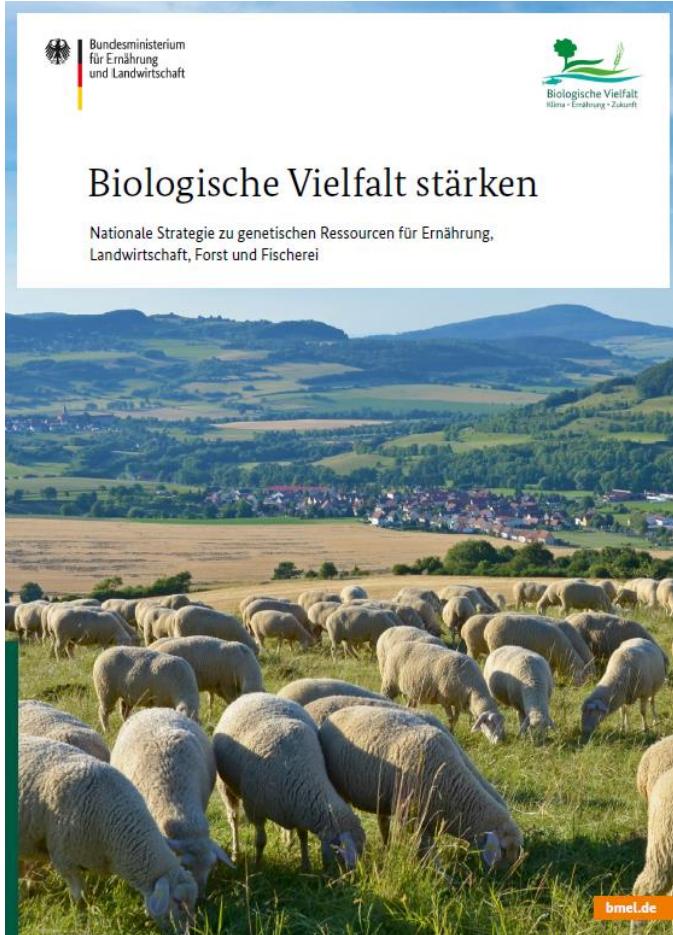
Biologische Vielfalt für Ernährung und Landwirtschaft:



Saatguteinfuhr:



Genetische Ressourcen Strategie als Ergänzung zur Nationalen Strategie zur Biologischen Vielfalt



- seit 2024: Fokus auf **Genetische Ressourcen** für Ernährung, Landwirtschaft, Forst und Fischerei
- **4 Handlungsfelder**
 - Langfristige Erhaltung
 - Nachhaltige Nutzung
 - Wissensmanagement
 - Zusammenarbeit
- Darstellung des konkreten Handlungsbedarfs in den sektoralen Nationalen Fachprogrammen

Tiergenetische Ressourcen

Forstliche Genressourcen in Deutschland

Aquatische genetische Ressourcen

Nationales Fachprogramm zur Erhaltung und nachhaltigen Nutzung forstlicher Ressourcen

Pflanzengenetische Ressourcen

Nationales Fachprogramm für pflanzengenetische Ressourcen für Ernährung und Landwirtschaft

VERBAUCHERARTEN

bmel.de

Geschäftsstellenfunktion am Beispiel des Fachausschusses für pflanzengenetische Ressourcen



Bundesministerium
für Landwirtschaft, Ernährung
und Heimat



Beratungs- und
Koordinierungsausschuss für
genetische Ressourcen
landwirtschaftlicher und
gartenbaulicher Kulturpflanzen
(BEKO)

Vorsitz +
Sekretariat

Ex-situ-
Erhaltung

In-situ-Erhaltung

On-farm-
Erhaltung

Forschung &
Züchtung

Bund-/Länder-
vertreterInnen

INFORMATIONS- UND
KOORDINAZIONSZENTRUM
**BIOLOGISCHE
VIELFÄLT**



Ackerbau

Gartenbau

Weinbau



U N I K A S S E L
V E R S I T Ä T



Weitere Gremienmitwirkung des IBV

Nationale Zusammenarbeit

- Wissenschaftlicher Beirat für Biodiversität und Genetischer Ressourcen
- Fachausschüsse
- Partner in Erhaltungsnetzwerken

Wissenschaftlicher Beirat
für Biodiversität und
Genetische Ressourcen
beim Bundesministerium für
Ernährung und Landwirtschaft



BEKO, BLAG FGR, Fachbeirat TGR und AGR

Europäische Zusammenarbeit

- Europäisches Kooperationsprogramm für pflanzengenetische Ressourcen
- Europäische Regionale Anlaufstelle für tiergenetische Ressourcen
- Europäisches Programm für forstgenetische Ressourcen
- EU-Referenzzentrum für gefährdete Nutztierrassen



Internationale Zusammenarbeit

- Kommission für Genetische Ressourcen der FAO
- Internationaler Vertrag über pflanzengenetische Ressourcen für Ernährung und Landwirtschaft
- Übereinkommen über die Biologische Vielfalt
- Weltbiodiversitätsrat (IPBES)
- North Atlantic Salmon Conservation Organization



Öffentlichkeitsarbeit und Wissenstransfer

- www.genres.de
- Genres-News
- IBV-Newsletter
- Social Media
- Broschüren
- Faktenblätter
- Schriftenreihe
- Publikationen
- Messen
- Symposien, Dialogforen, Fachgespräche
- Vorträge

Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung

ENGLISCH STARTSEITE LEICHTE SPRACHE GEBÄRDENSPRACHE
INTERNATIONALE INFORMATIONSKOORDINATIONSSTATION Biologische Vielfalt GENRES Informations- und Koordinationszentrum für Biologische Ressourcen

≡ Menü

Startseite / Das IBV / Newsletter

Das IBV Newsletter

Der vierteljährliche Newsletter zur biologischen Vielfalt in Landwirtschaft und Ernährung informiert über Entwicklungen in Politik, Verwaltung, Wissenschaft und Praxis, über Fördermöglichkeiten und relevante Veranstaltungen zum Thema.

25. Newsletter zur biologischen Vielfalt

INFORMATIONS- UND KOORDINAZENTRUM
**Biologische
VIelfalt**

Quelle: Fotolia/Floydine

Newsletter zur biologischen Vielfalt in Landwirtschaft und Ernährung

[26. Newsletter vom 22.08.2023](#)

[25. Newsletter vom 22.05.2023](#)

Puten, Gänse, Enten, Tauben

Einheimische Rassen in Deutschland

Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung

Puten	Gäne	Tauben
Bronzeputen	Deutsche Leggegäse	Cöllnitzer Puten
	Leinegäne	
	Lippengäne	
Endener Gänse	Pommerngäne	
Arlsburyenten	Orpingtonenten	Rouenanten
Pommernenten	Hochbrüher	
Tauben	Coburger Lerchen	Luchtsau

Kultur- und Wildpflanzen: Fakten wissen zu Pflanzengenetischen Ressourcen

Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung

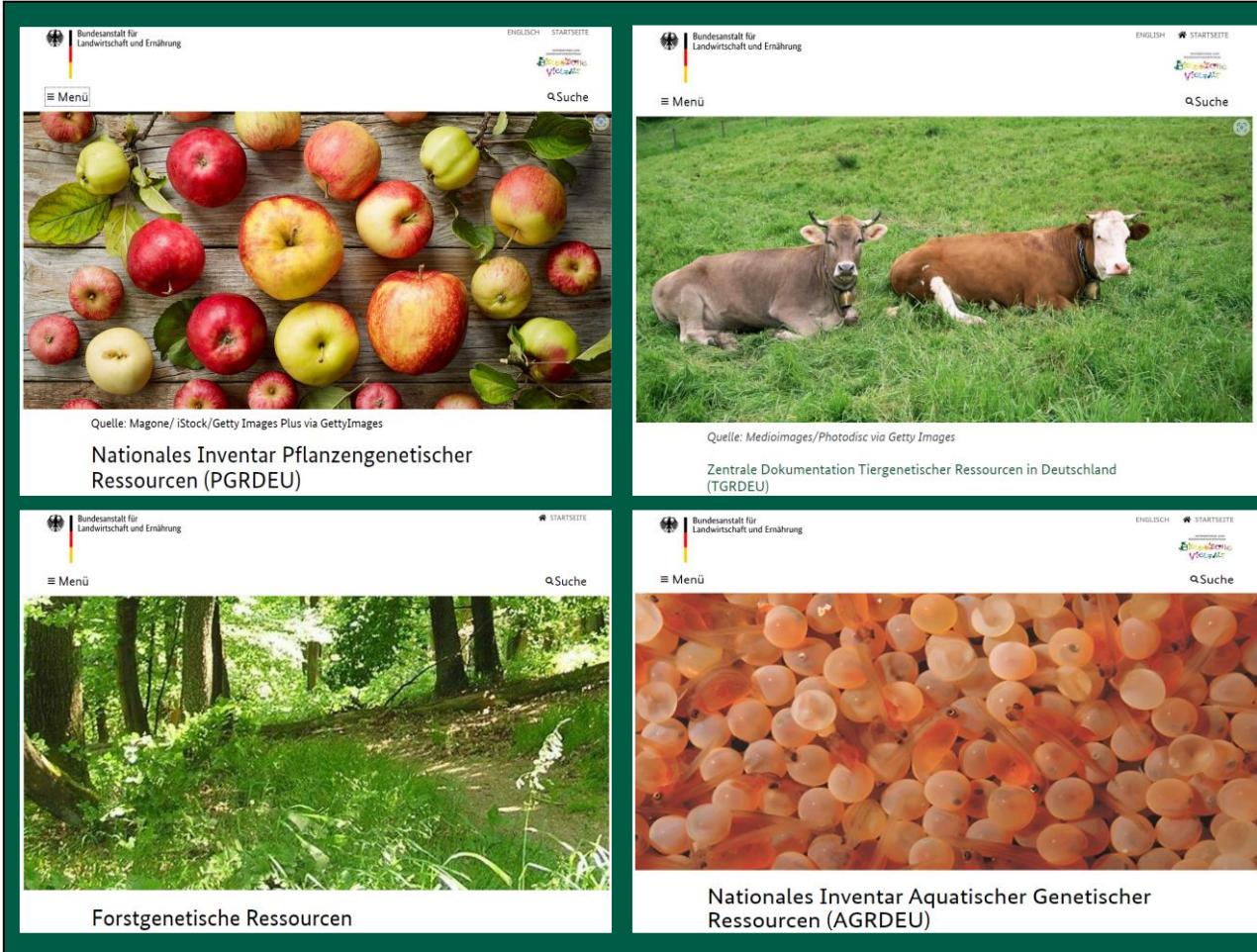
Aktiv für die Vielfalt von der wir leben

Das Informations- und Koordinationszentrum für Biologische Vielfalt

Einheimische Nutztierrassen in Deutschland und Rote Liste gefährdeter Nutztierrassen 2021

Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung

Nationale Inventare zu genetischen Ressourcen



The figure consists of four separate screenshots of web interfaces for different national inventories, arranged in a 2x2 grid. Each screenshot includes the header of the Federal Institute for Agriculture and Nutrition (Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung) and a search bar.

- PGRDEU (Top Left):** Shows a variety of apples (red, yellow, green) on a wooden surface. Text: "Quelle: Magone/ iStock/Getty Images Plus via Getty Images". Below it: "Nationales Inventar Pflanzengenetischer Ressourcen (PGRDEU)".
- TGRDEU (Top Right):** Shows two cows (brown and white) lying in a grassy field. Text: "Quelle: Medioimages/Photodisc via Getty Images". Below it: "Zentrale Dokumentation Tiergenetischer Ressourcen in Deutschland (TGRDEU)".
- FGRDEU (Bottom Left):** Shows a dense forest scene with sunlight filtering through the trees. Text: "Forstgenetische Ressourcen".
- AGRDEU (Bottom Right):** Shows a close-up of numerous orange and yellow fish eggs. Text: "Nationales Inventar Aquatischer Genetischer Ressourcen (AGRDEU)".



- Nationales Inventar Pflanzengenetischer Ressourcen
<https://pgrdeu.genres.de/>
- Zentrale Dokumentation Tiergenetischer Ressourcen
<https://tgrdeu.genres.de/>
- Nationales Inventar Forstgenetischer Ressourcen
<https://fgrdeu.genres.de/>
- Nationales Inventar Aquatischer Genetischer Ressourcen
<https://agrdeu.genres.de/>

Das Informations- und Koordinationszentrum für Biologische Vielfalt (IBV)

- Beispiele für den erfolgreichen Aufbau von Erhaltungsstrukturen
- Beispiele für Informationsangebote

Beispiel 1: Gründung der Deutschen Genbank Obst

1 Wie viele Obstsorten gibt es in Deutschland?



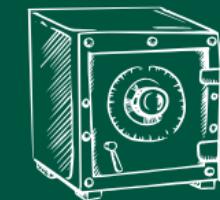
2 Erfassungsprojekt zu Obstbeständen in Deutschland



6.451 Sorten von 50 Obstarten kartiert



3 Und wie kann die Vielfalt bewahrt werden?



4 MuD Kirsche setzt Konzept um:
Netzwerk aus Akteuren mit Obstbeständen



BLE entwickelt Konzept

5 Gründung der Deutschen Genbank Obst

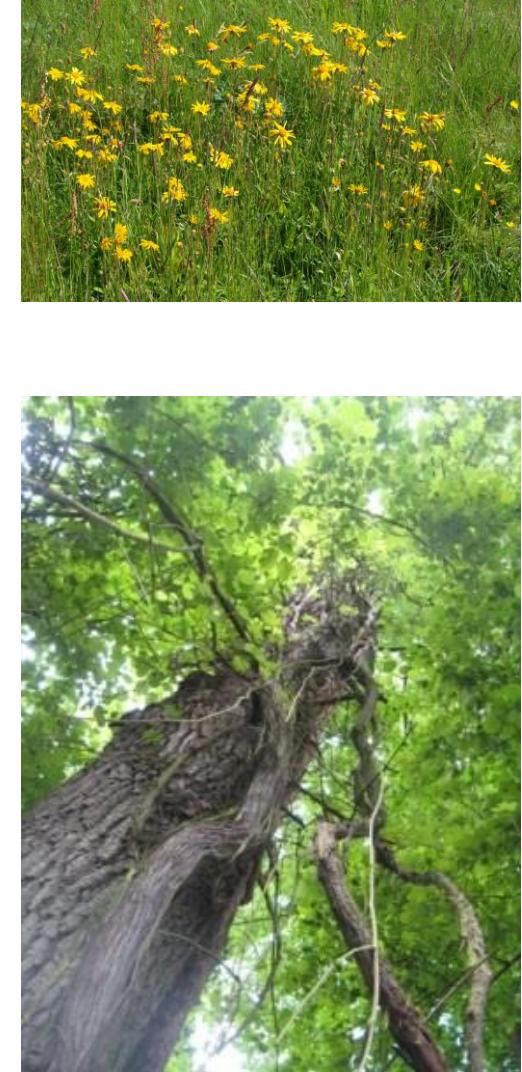
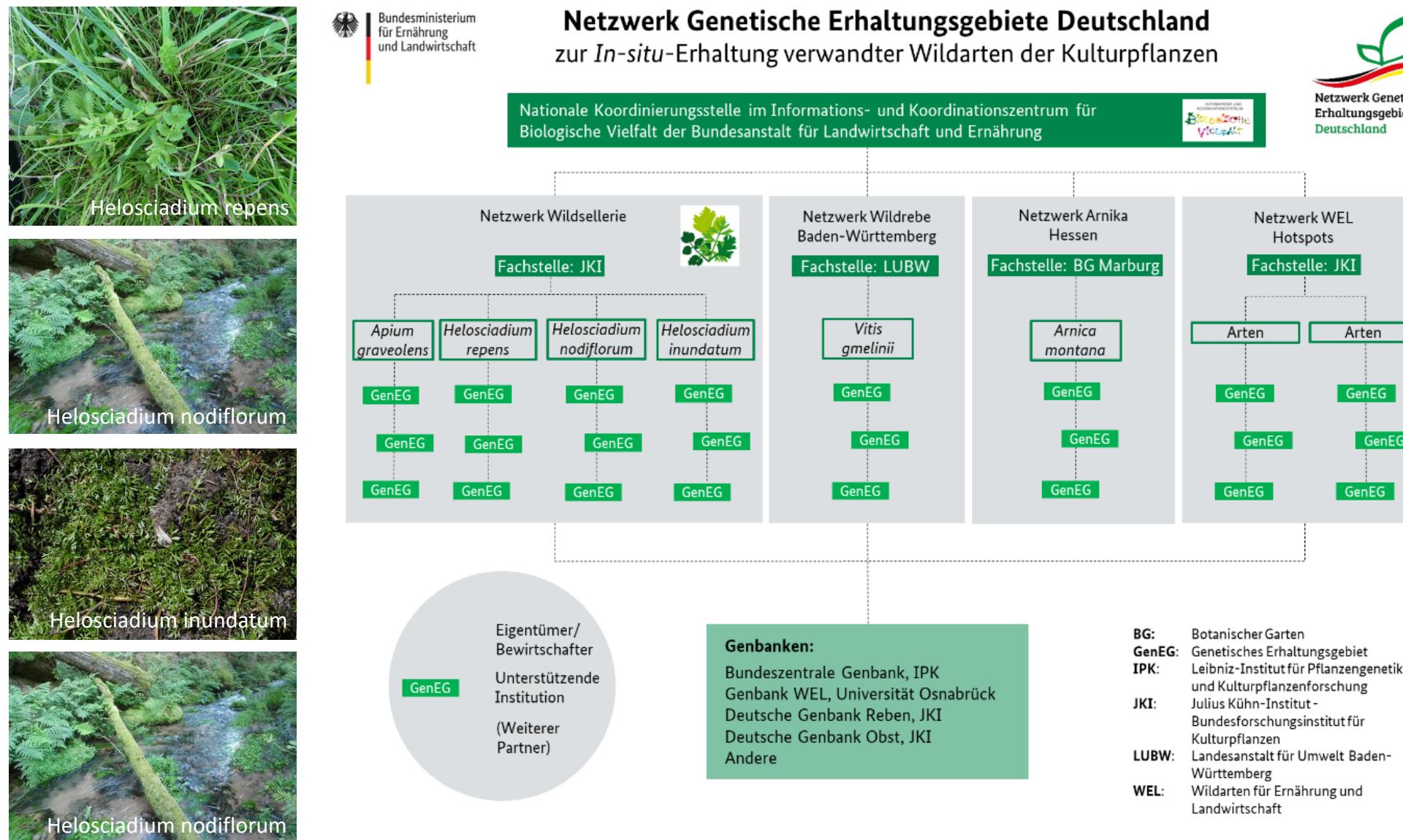


Übersicht über die Genbankbestände in Deutschland

	 IPK LEIBNIZ INSTITUTE	 Deutsche Genbank Obst Vielfalt bewahren	 Deutsche Genbank Zierpflanzen Vielfalt bewahren	 Deutsche Genbank Reben Vielfalt bewahren	 Genbank für Wildpflanzen für Ernährung und Landwirtschaft Vielfalt bewahren	Genbank Tabak
Anzahl Akzessionen	151.039	7.745	16.224	4.165	4.711	786
Anzahl Arten	Ca. 3.000	Ca. 20	Ca. 500	Ca. 30	Ca. 400	Ca. 50
Anzahl Partner/ Standorte	3 Standorte	7 Netzwerke, 34 Partner, 72 Sammlungen	4 Netzwerke + Netzwerk Pflanzensamm lungen, 178 Partner	8 Partner, 7 Sammlungen	6 Partner, 4 Sammlungen	1 Standort

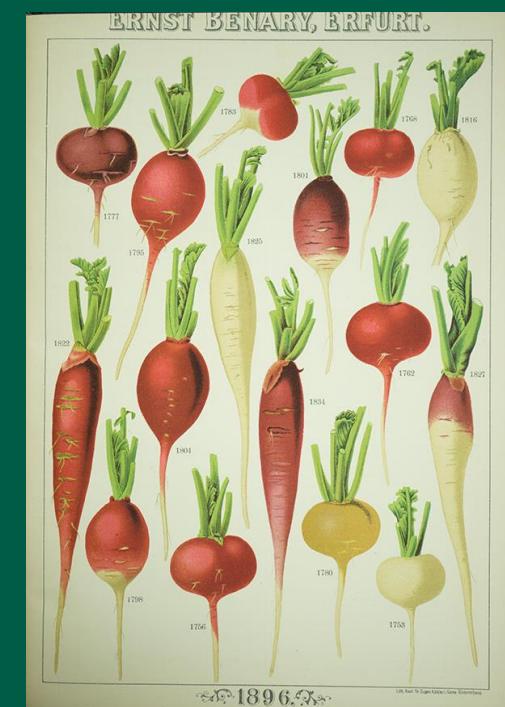
- Die deutschen Genbankbestände werden zentral im Nationalen Inventar PGRDEU beim IBV der BLE geführt
<https://pgrdeu.genres.de/ex-situ-bestaende/>
- Das IBV ist Partner in den dezentralen Genbanknetzwerken und ist für die Einbindung der Genbanken in die nationale und internationale Zusammenarbeit und für die Dokumentation der Genbankbestände zuständig.

Beispiel 2: Aufbau des Netzwerks Genetische Erhaltungsgebiete Deutschland



Beispiel 3: Datenbank Historisch genutztes Gemüse innerhalb von PGRDEU

- Entstanden innerhalb des Forschungsvorhabens „Weiterentwicklung der ‚Roten Liste der gefährdeten einheimischen Nutzpflanzen‘ für Gemüse“ (Projektlaufzeit: 01.06.2012 – 30.04.2017; bearbeitet von der Humboldt-Universität zu Berlin am Fachgebiet Urbane Ökophysiologie der Pflanzen)
- Informationen zu beinahe 7.000 Gemüsesorten von 140 Gemüsearten, die in Saat- und Pflanzgutkatalogen deutscher Handelsgärtnerien, Monographien, Zeitschriften und Versuchsberichten aus der Zeit von 1836 bis 1956 beschrieben wurden.
- Knapp 3.000 historische Abbildungen zu Gemüsearten und –sorten.



Wo finde ich die Daten aus der Erfassung historisch genutzter Gemüsearten und –sorten?

Bundesanstalt für
Landwirtschaft und Ernährung



≡ Menü



Quelle: Magone/ iStock/Getty Images Plus via GettyImages

Nationales Inventar Pflanzengenetischer
Ressourcen (PGRDEU)

<https://pgrdeu.genres.de/>

ENGLISCH STARTSEITE



Suche



Historische Sortenbeschreibungen

Welche Gemüsesorten wurden zwischen 1850 und 1950 verwendet? Wie wurden diese Sorten beschrieben? Antworten dazu bietet der Datenbereich "Historische Sortenbeschreibungen".



Rote Liste Nutzpflanzen

Welche Sorten wurden früher in Deutschland in größerem Maßstab verwendet, sind dann aber aus der Nutzung gefallen? Eine Übersicht bietet die Rote Liste der gefährdeten einheimischen Nutzpflanzen Deutschlands.



Ex-situ-Bestände

In welcher deutschen Genbank wird Saat- und Pflanzgut einer bestimmten Sorte erhalten? Diese Frage beantwortet PGRDEU unter "Ex-situ-Bestände".

Datenbank „Historisch genutztes Gemüse“

[Startseite](#) / [On-farm-Bewirtschaftung](#) / [Sortenbeschreibungen](#) / Historische Sortenbeschreibungen

Sortenbeschreibungen

Historische Sortenbeschreibungen

Welche Gemüsesorten wurden zwischen 1850 und 1950 verwendet? Wie wurden diese Sorten beschrieben? Antworten dazu bietet der Datenbereich "Historische Sortenbeschreibungen".

Historische Beschreibungen alter Gemüsesorten

Die Datenbank „Historisch genutztes Gemüse“ stellt Informationen zu 6998 Gemüsesorten bereit, die in Saat- und Pflanzgutkatalogen deutscher Handelsgärtnerien, Monographien, Zeitschriften und Versuchsberichten aus der Zeit von 1836 bis 1956 beschrieben sind.

 [Suche nach historischer Literatur](#)

 [Suche nach historischen Sortenbeschreibungen](#)



<https://pgrdeu.genres.de/on-farm-bewirtschaftung/sortenbeschreibungen/historische-sortenbeschreibungen/>

Suchmöglichkeiten in der Datenbank „Historisch genutztes Gemüse“

Historische Sortenbeschreibungen

Suche nach historischen Sortenbeschreibungen

Suche nach historisch genutzten Gemüsesorten

Botanischer Name

Bitte wählen

Volksnamen

▼ Bitte wählen

Sortenname

▼

Sorten

- Rote-Liste-Sorten
- Traditionssorten
- Erhaltungssorten
- Amateursorten
- Verschollene Sorten

Suche leeren

Finden

Historische Sortenbeschreibungen

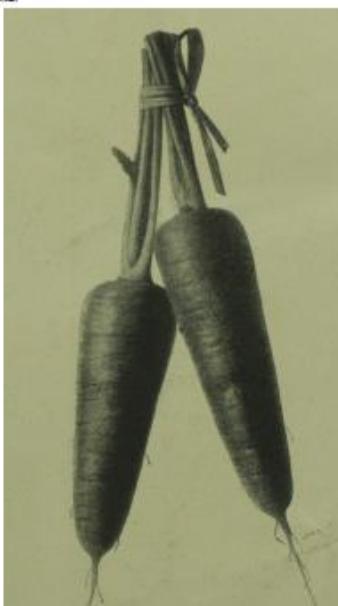
Suche nach historischer Literatur

Suche nach historischer Literatur

Übersicht über die ausgewerteten historischen Quellen

Anzeige der Ergebnisse 1 bis 10 von insgesamt 294.

▼ Jahr	Autor	Titel	Untertitel	Standort
1836	Grasshoff, Martin	„Gemüse-, Feld-, Garten-, Wald- und Blumen-Samen, in gleichen von einem Sortiment gefüllter Georgien, Kartoffeln, Weine und anderen verschiedenen Pflanzen“	-	-
1836	Brückner, Friedrich Carl	„In- und ausländischen Gemüse- und Blumen-Saamen, bei Friedrich Carl Brückner, Zunft- und Handelsgärtner in Arnstadt“	Neue Blumenzeitung	Berlin TU Zentralbibliothek 8Zf77a/9



584.
M. d. — d. s. Fr. 3,75.
Carotte, halblange stumpfe Treib.
Carrot, Half-long Scarlet Stump-rooted.
Carotte demi-longue obtuse.

Beispielsuche nach „Möhre“

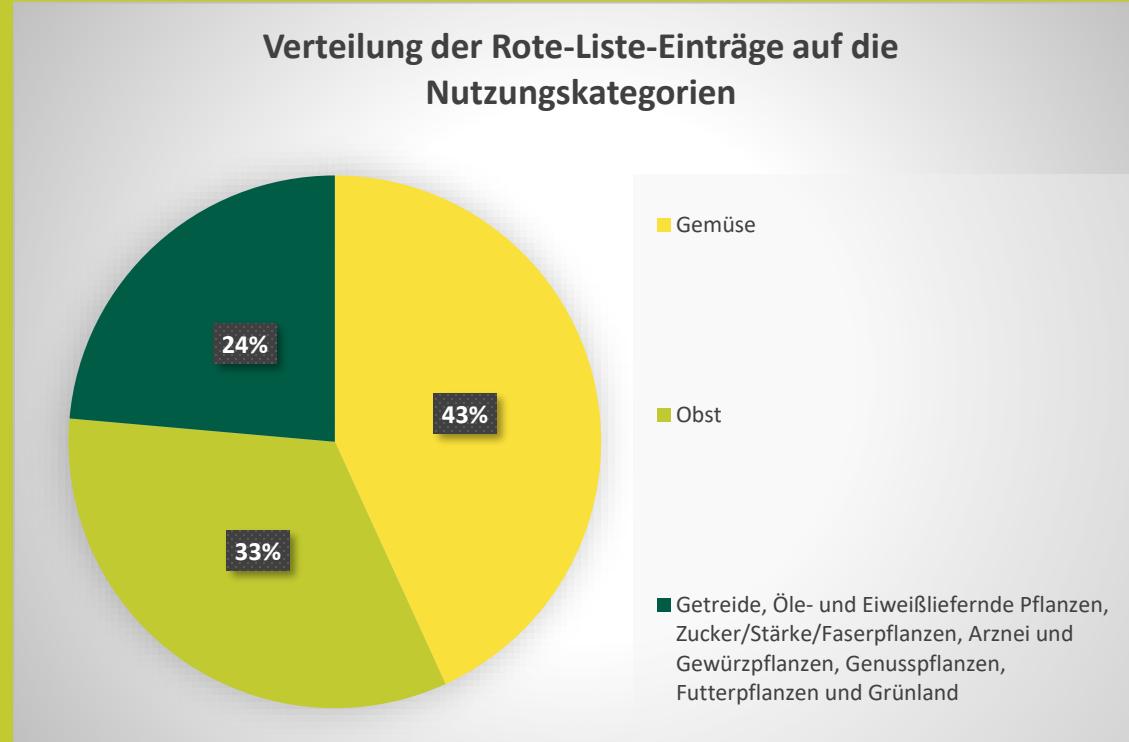
<u>Sortenname</u>	<u>Botanischer Name</u>	<u>Volksname</u>	<u>Kategorie</u>	◆ Anzahl Abbildungen
Marktgärtner	Daucus carota L.	Möhre	Rote-Liste-Sorten	6
Frankfurter	Daucus carota L.	Möhre	Verschollene Sorten	6
Chantenay	Daucus carota L.	Möhre	Traditionssorten	6
Rote Riesen	Daucus carota L.	Möhre	Traditionssorten	6
Guérande	Daucus carota L.	Möhre	Rote-Liste-Sorten	7
Weiße grünköpfige Riesen	Daucus carota L.	Möhre	Verschollene Sorten	8
Amsterdamer Treib	Daucus carota L.	Möhre	Rote-Liste-Sorten	9
Pariser Treib	Daucus carota L.	Möhre	Verschollene Sorten	10
Lange rote stumpfe ohne Herz	Daucus carota L.	Möhre	Traditionssorten	10
Duwicker	Daucus carota L.	Möhre	Traditionssorten	10

← 1 ... 3 4 5 6 7 ... 16 →



Beispiel 4: Rote Liste der gefährdeten einheimischen Nutzpflanzen

- Die Rote Liste enthält 2.610 Einträge von Arten, Unterarten, Varietäten und Sorten



→ <https://pgrdeu.genres.de/on-farm-bewirtschaftung/rote-liste-nutzpflanzen/>



Der Gelbe Igelweizen, eine begrenzte Unterart von *Triticum aestivum* steht auf der Roten Liste

Vielen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit!

Kontakt

Sarah Sensen
+49 (0) 228 6845 - 3543
Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung
Referat 331
Deichmanns Aue 29
53179 Bonn
sarah.sensen@ble.de



Bundesanstalt für
Landwirtschaft und Ernährung



34
JAHRE

